

GAILROTH - Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Region an der Romantischen Straße“ hat bei ihrem Treffen in der Dortscheune in Schnelldorf-Gailroth gewählt. Als Vorsitzenden bestätigten die Mitglieder einstimmig Herbert Lindörfer im Amt.

Erster Stellvertreter wurde Johannes Hellenschmidt, zweiter Stellvertreter Wilhelm Kieslinger. Peter Köhnlechner wurde - ebenfalls einstimmig - zum Schatzmeister gewählt.

Die Mitglieder des Steuerkreises der Lokalen Aktionsgruppe setzen sich aus den öffentlichen Vertretern sowie Wirtschafts- und Sozialpart-

Lokale Aktionsgruppe wählt einstimmig Neue Wirtschafts- und Sozialpartner im Steuerkreis - Lindörfer bleibt Vorsitzender

nern zusammen. Zu den öffentlichen Vertretern aus den insgesamt 19 Mitgliedskommunen zählen unter anderem Dinkelsbühl Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer, Feuchtwangens Bürgermeister Patrick Ruh sowie Schnelldorfs Bürgermeister Tobias Strauß. Sie stehen nach der Wahl weiterhin als Mitglieder des Steuerkreises zur Verfügung.

Personelle Änderungen ergaben sich bei den Wirtschafts- und Sozialpartnern. Vier Mitglieder, darunter Bürgermeisterin Nora Engelhard aus Dinkelsbühl und Gerhard Günner aus Schnelldorf, stehen dem Steuerkreis nicht mehr zur Verfügung. Drei neue Steuerkreis-Mitglieder wurden verkündet: Dr. Uta Karrer, Leiterin des Fränkischen Museums Feuchtwangen, Franziska Reuther aus Schnelldorf als Repräsentantin des Handwerks und Gesa meinderathin Lisa Köhnerl aus Diebach.

Weiterhin wirken Rüdiger Ammon aus Dinkelsbühl, Stefan Fink aus Ansbach und Edith Vogel aus Neusitz im Steuerkreis als Wirtschafts- und Sozialpartner mit. Auch diese Personalien quithierten die Mitglieder mit ihren gelben Stimmkarten einhellig. Zu guter Letzt be- riefen sie Judith Regler-Keitel und Rudi Glas zu Kassenprüfern.

Insgesamt 116 Mitglieder umfasst der Verein aktuell. Der Steuerkreis setzt sich aus 27 Wirtschafts- und

Sozialpartnern sowie öffentlichen Vertretern zusammen. Die aktuelle Zahl weiterer Mitglieder beläuft sich auf 69 Personen.

Mit verschiedenen Projekten wollen die Vereinsmitglieder die Region stärken. Mit dem Leader-Programm steuern die Europäische Union und der Freistaat Bayern Fördermittel bei. Ziel des Programms ist es, ländliche Regionen kulturell und wirtschaftlich weiterzuentwickeln. Die Projekte können die Bürger selbst bestimmen. Welche davon förderfähig sind, entscheiden die Mitglieder des Steuerkreises (ein Bericht über geplante und laufende Projekte folgt).

JENNIFER SANDMEYER